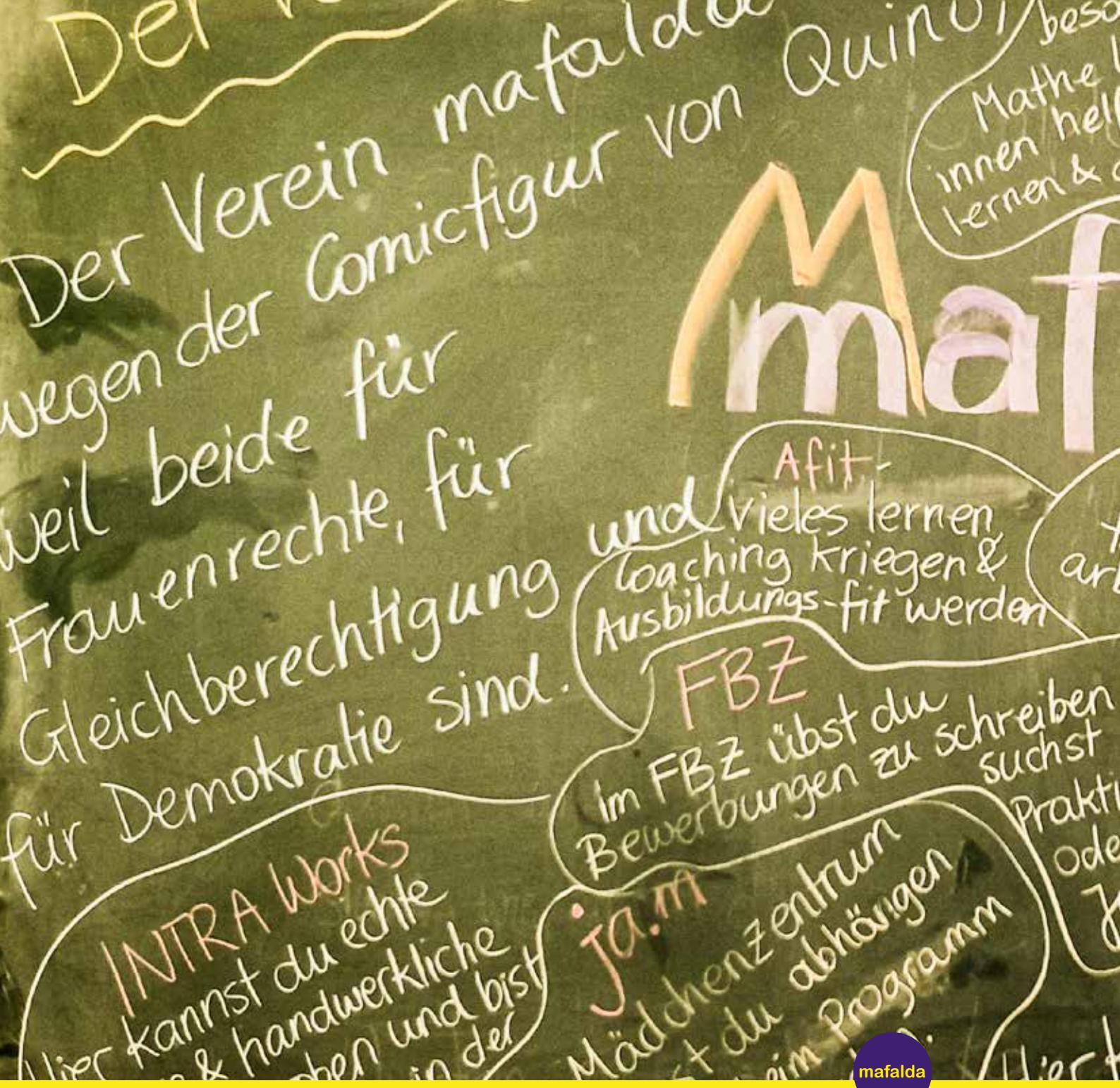




mafalda

JAHRESBERICHT 2024



04

VORWORT

05

ÜBERBLICK

06

DER VEREIN

06

UNSERE PRINZIPIEN

12

LERNBOX

14

BERATUNGSSTELLE

16

ÜBERBLICK IN BILDERN

18

ZAHLEN & FAKTEN 2024

24

IN:TRA WORKS

26

BIZ-WORKSHOPS

28

FIT-RAMPE

ernen. Die Trainer-
gen dir Lernen zu
du übst für den
ePSA.

alda

Hier kannst du
teilnehmen mit
seiten, Coaching &
ein kleines
Taschengeld bekommen.

Fit Rampe
kannst du dich auf
Berufe vorbereiken &

Der Comic wurde von
erfunden. Die Hauptfigur
diesem Comic heißt Mafalda.
Mafalda ist ein kleines
Mädchen in Argentinien.
Sie ist sehr interessiert
Demokratie, Frauenrechten
Gleichberechtigung. Sie ist
und ein bisschen rebellisch.

J.A.M MÄDCHENZENTRUM

8

FRAUENBERUFZENTRUM

20

NETZWERKE
FÖRDERGEBER*INNEN

OFFENE JUGENDARBEIT

10

IN:TRA VORMODUL &
IN:TRA AUSBILDUNG FIT

22

MITARBEITERINNEN

Wir stellen
Mädchen* und
junge Frauen* in
den Mittelpunkt ...

32

IMPRESSUM

GEMEINSAM STARK! FÜR MÄDCHEN* UND JUNGE FRAUEN*. FÜR GERECHTIG- KEIT. FÜR ZUKUNFT.

Im Zentrum unserer Arbeit stehen Mädchen* und junge Frauen* – mit ihren Bedürfnissen, ihren Fähigkeiten, ihren Lebensrealitäten. Sie in ihrer Entwicklung zu stärken, sie zu begleiten und zu ermutigen, ist unser gemeinsamer Auftrag. Solange Benachteiligung und strukturelle Ungleichheit Realität sind, braucht es neben einem gemeinsamen Dranbleiben und entschlossener Veränderung ganz besonders Überzeugung, Haltung, Ausdauer und starke Bündnisse.

All das, was wir im vergangenen Jahr bewegt und erreicht haben, verdanken wir dem großen Engagement, der Expertise und der Offenheit für Weiterentwicklung des gesamten **mafalfa**-Teams. Ihr seid es, die täglich Räume der Sicherheit, Zugehörigkeit und Entwicklung schaffen – mit großer Professionalität und tiefer menschlicher Zuwendung. Dafür danke ich jeder Einzelnen ausdrücklich.



Gleichzeitig war das Jahr auch für uns als sozial engagierte

Organisation herausfordernd: Steigende Komplexität der Unterstützungsbedarfe, finanzielle Unsicherheiten und notwendige Organisationsentwicklung verlangen uns viel ab. Dass wir als Team auch in diesen Spannungsfeldern handlungsfähig bleiben, ist keine Selbstverständlichkeit – sondern Ausdruck einer starken und lernenden Organisation. Umso wichtiger ist uns, transparent zu zeigen, was wir tun, was gelingt – und wo wir weiter lernen müssen.

Dieser Jahresbericht ist nicht nur eine Rückschau, sondern auch ein Ausdruck unserer Haltung: solidarisch, verantwortungsvoll und klar parteilich für die, deren Stimmen zu oft überhört werden.

Ein herzliches Dankeschön allen, die unsere Arbeit möglich machen: unseren Fördergeber*innen, Kooperationspartner*innen, dem Vorstand und den Mitgliedern unseres Vereins – und ganz besonders dem gesamten **mafalfa**-Team.

Mit meinem Pensionsantritt verabschiede ich mich. Es war mir eine große Ehre und Freude, diesen Verein mitgestalten zu dürfen – mit Ihnen/Euch, die mit so viel Engagement, Herzblut und Haltung für unsere gemeinsame Sache eingetreten sind.

Bleibt dran- für ein gutes Morgen!

Von Herzen alles Gute und haben Sie Freude beim Lesen des Jahresberichtes.

Sylvia Fauland
Geschäftsführung



mafalda

ÜBERBLICK ÜBER DAS INHALTLCHE ANGEBOT 2024

Der Verein **mafalda** befasst sich mit den Lebensrealitäten von Mädchen* und jungen Frauen* in all seinen Angeboten rund um ... das **JA.M Mädchenzentrum** als Einrichtung der Offenen Jugendarbeit und einziges Mädchenzentrum in der Steiermark. | die psychosoziale Beratung in der **Mädchen*beratungsstelle**. | das **Workshopangebot** für Schulen, Bildungseinrichtungen und Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit zu den Themen **Gewaltprävention und Gesundheitsförderung**. | die Basisbildungsarbeit für Mädchen* und junge Frauen* in der **Lernbox** und in der **OpenBox**. | die arbeitsmarktspezifische Begleitung zu Ausbildungs- und Berufseinstieg im **FrauenBerufsZentrum für junge Frauen***. | die **technisch handwerkliche**

Vorqualifizierung für junge Frauen*, ein Kursangebot für technikinteressierte und lehrstellensuchende junge Frauen*. | das Beschäftigungsprojekt **IN:TRA WORKS** | das **IN:TRA Vormodul & IN:TRA AusbildungsFit** | die **Beratungs- und Bildungsarbeit für Multiplikator*innen** zu Themen der Mädchen*- und Frauen*förderung, geschlechterreflektierenden Bildungs- und Jugendarbeit, zu Gender- und Diversity Management. | die **Technikworkshops und Bewerbungstrainings und Escape Rooms an den BerufsInfoZentren des AMS Steiermark** für Schüler*innen. | das **Erforschen eigener Stärken und Widerstandskräfte** und allerhand Tipps und Tricks für ein glückliches Leben im **Glücksläbor** – in einer Kooperation von Bildungsbereich und JA.M.

2024

DER VEREIN

Als unabhängige und gemeinnützige Organisation leistet **mafalda** seit ihrer Gründung im Jahr 1989 einen Beitrag in der feministischen Mädchen*arbeit.

Ziel aller Leistungen ist die gleichberechtigte, selbstbestimmte Teilhabe von Mädchen* und jungen Frauen* an allen sozialen und beruflichen Welten.

mafalda setzt sich für die Gleichstellung von Frauen* und Männern* ein, versucht Ungerechtigkeiten und Benachteiligungen von Mädchen* und Frauen* in allen Bereichen des Lebens sichtbar zu machen und kämpft dafür, dass die Gleichbehandlung von Mädchen* und Burschen* sowie Frauen* und Männern* selbstverständlich wird.

mafalda arbeitet auf der Grundlage eines ganzheitlichen, geschlechts- und altersspezifischen, diversitätszentrierten Ansatzes sowie vor einem Hintergrund regionaler, nationaler und internationaler Vernetzung.

Der Verein **mafalda** konzipiert und realisiert ein vielfältiges Angebot, das alle Lebensbereiche von Mädchen* und jungen Frauen* erreicht: von Offener Jugendarbeit, psychosozialer Beratung und Präventionsangeboten, Workshop- und Kursangeboten sowie Coachings für berufliche Orientierung, Basisbildung, einem Beschäftigungsprojekt bis hin zu Bildungsangeboten für Multiplikator*innen.

Die intensive, bereichsübergreifende Zusammenarbeit aller Projekte ermöglicht eine umfassende und nachhaltige Begleitung der Mädchen* und jungen Frauen*. In dieser Form ist unsere Einrichtung in der Steiermark einzigartig.

mafalda wird von der Stadt Graz, dem Land Steiermark, dem Bund, dem AMS Steiermark, dem Sozialministeriumsservice sowie der EU und anderen Fördergeber*innen, so im Jahr 2024 zum Beispiel LEA – let's empower Austria, finanziert und kann daher die Angebote kostenlos zur Verfügung stellen.

„Der Verein **mafalda** hat es sich zur Aufgabe gemacht, Mädchen* und junge Frauen* in allen Bereichen ihres Lebens zu unterstützen und zu begleiten.“



UNSERE PRINZIPIEN

mafalda

stellt Mädchen* und junge Frauen* in den Mittelpunkt des Handelns und nimmt sie mit ihren Bedürfnissen, Wünschen und Wertvorstellungen ernst.

nimmt Mädchen* und junge Frauen* in ihrer gesamten Lebenssituation wahr und versucht, sie umfassend zu fördern und zu unterstützen. Individuelle Probleme werden auch vor dem gesellschaftlichen Hintergrund weiblicher Lebensbedingungen betrachtet.

bietet für Mädchen* und junge Frauen* ein vielfältiges Angebot, das auf die in dieser Altersgruppe wichtigen Lebensbereiche Bezug nimmt.

bietet Seminare für Multiplikator*innen und Fortbildung für Lehrer*innen, Eltern und Jugendarbeiter*innen an.

entwickelt kreative Konzepte und setzt sie in Kooperation mit öffentlichen Institutionen, Unternehmen, Schulen und Eltern um.

WIR SIND ALLE STARS*

Dass die Welt bunt und vielfältig ist, drücken wir aus, indem wir an manchen Stellen das Sternchen* setzen:

- *wenn wir von geschlechtsheterogenen Gruppen sprechen, zum Beispiel bei Workshops an Schulen, schreiben wir von Schüler*innen.*
 - *bei Gruppen, in denen sich voraussichtlich alle Mitglieder demselben Geschlecht zuordnen, die wir aber (noch) nicht näher kennen, setzen wir das * am Ende, um zu zeigen, dass auch diese vermeintlich einheitlichen Gruppen ganz schön bunt sein können. Z.B. nehmen Mädchen* und junge Frauen* an unseren Angeboten teil.*
 - *Personen, von denen wir wissen, welchem Geschlecht sie sich zugehörig fühlen, sind ganz einfach Mitarbeiterinnen, Teilnehmerinnen, usw. – bleiben aber natürlich IMMER unsere STARS!*
- *Kompliziert*? – Und ob! – Aber immer in Wertschätzung der Besonderheiten unserer Mitmenschen und immer offen für Anregungen, Vorschläge und einen offenen Diskurs.





„Herzlich willkommen - wir sehen dich!“ lautet die Botschaft an alle Besucherinnen*, die das JA.M betreten. Sie ist die Essenz unserer Arbeit.“

Birgit Hofstadler, Leiterin des JA.M Mädchenzentrums

mafalda

JA.M Mädchenzentrum

Das JA.M Mädchenzentrum ist ein Ort, der Mädchen* und jungen Frauen* zwischen zwölf und 21 Jahren an vier Nachmittagen pro Woche zur Verfügung steht.

Vorbeikommen können sie „einfach so“ – ohne Zuweisung, ohne Anmeldung, ohne fixen Plan, ohne etwas Besonderes zu wollen. Vielleicht geht es ihnen gerade ganz großartig, vielleicht ist ihr Leben momentan sehr verwirrend oder schwierig. Vielleicht sind sie wütend oder traurig. Vielleicht sind sie frisch verliebt, einfach gut drauf oder total überdreht. Jede Gefühlslage, jedes Bedürfnis hat Platz.

In dem Moment, in dem die Mädchen* das Mädchenzentrum betreten, werden sie wahrgenommen, begrüßt und im Gespräch wird erfragt, ob oder was die Neuankommende* heute beschäftigt und brauchen könnte. Ob es einfach darum geht, in Gesellschaft zu sein, den berühmten Käsetoast zu verkosten, ob sie Hilfe bei Hausaufgaben oder Bewerbungen brauchen, sie ein bestimmtes Thema beschäftigt oder belastet oder sie einfach Neues in der Werkstatt oder bei den Musikinstrumenten ausprobieren möchten – das JA.M ist der Ort dafür.

OFFENE JUGENDARBEIT

2024

Das JA.M Mädchenzentrum ist ein Angebot der Offenen Jugendarbeit mit feministischer Grundhaltung. Unsere Zielgruppe umfasst Mädchen* und junge Frauen* zwischen zwölf und 21 Jahren.

Im Rahmen der Offenen Jugendarbeit steht das sozialpädagogische Team den Mädchen* im JA.M bei der Bewältigung ihrer altertypischen Entwicklungsphasen zur Seite. Dabei stellen wir die Mädchen* und jungen Frauen* in den Mittelpunkt unseres Handelns und verfolgen das Ziel, ihre Selbstbestimmung und einen gleichberechtigten Zugang zu gesellschaftlichen Ressourcen zu fördern. Dies erfolgt sowohl auf individueller als auch auf gesellschaftlicher Ebene. Im Zuge unserer Arbeit versuchen wir, die unterschiedlichen Wünsche, Bedürfnisse, aber auch Herausforderungen im Zuge des Heranwachsens von Mädchen* und Frauen* in unserer Gesellschaft wahrzunehmen, sichtbar zu machen und entsprechende Angebote zu entwickeln. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Aufwachsen in einer Migrationsgesellschaft.

Die daraus resultierende Vielseitigkeit spiegelt sich im Offenen Betrieb wider. Je nach Bedarf und Interesse wird das JA.M Mädchenzentrum als Ort zur Freizeitgestaltung, zum Lernen, als Ansprechpartnerin bei Fragen und Problemen, als Treffpunkt mit Freund*innen, zum Austoben in Werkstatt & Fotostudio, bei Workshops usw.... genutzt.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt **1969 Kontakte** verzeichnet und **425 Mädchen*** mit unseren Angeboten erreicht.

Einige Beispiele aus dem Angebot 2024

KREATIVANGEBOT IM JA.M:

Für viele Mädchen* war 2024 die Werkstatt im JA.M jener Ort, an dem sie den Alltag vergessen und in ihre Kreativität eintauchen konnten. Im vergangenen Jahr waren v.a. „Journaling“ und „Scrapbooking“ bei den Mädchen* beliebt, auch ein Regenbogen-Makramee-Workshop sowie Origamiworkshops zählten zum Angebot. Das Herstellen von Perlenarmbändern erlebte Dank der Sängerin Taylor Swift einen weltweiten Hype, der auch im JA.M zu bemerken war.

MITGESTALTEN!

Um demokratisches Handeln und Partizipation zu fördern, wird im JA.M regelmäßig der so genannte „JA.M Talk“ abgehalten, bei dem unsere Besucherinnen* Ideen, Wünsche und Vorschläge zum Angebot einbringen können. Dabei wurde im letzten Jahr von den Mädchen* sehr häufig der Wunsch nach einem erweiterten Essensangebot geäußert. Aus diesem Bedürfnis heraus entstand ein Projektantrag für ein Projekt zum Thema Kochen & gesunde Ernährung, den wir erfolgreich beim Mädchenbeirat der HIL-Foundation einreichten und 2025 umsetzen werden.

MÄDCHEN*SPRECHSTUNDE:

Um die Gesundheitskompetenz der Mädchen* und jungen Frauen* zu stärken und ihnen eine niederschwellige Anlaufstel-



Ie für Fragen rund um den eigenen Körper mit dem Schwerpunkt Sexualität zu bieten, führten wir 2024 ein neues Angebot in Form einer monatlichen Sprechstunde durch eine Sexualpädagogin aus der **mafalda** Beratungsstelle ein. Das Interesse war hoch – die Mädchen* und jungen Frauen* nahmen diese Gelegenheit sehr gut an und schätzten den geschützten Rahmen des Angebots.

8. MÄRZ UND WELTMÄDCHEN*TAG:

Wie jedes Jahr feierten wir auch 2024 den Weltfrauen*tag sowie den Weltmädchen*tag, um auf die Rechte von Mädchen* und Frauen* aufmerksam zu machen und die Gleichstellung aller Geschlechter zu fordern und zu fördern.

Rund um den 8. März widmete sich das JA.M dem Thema Feminismus in besonderer Weise. Gemeinsam wurden Demo-Schilder mit Forderungen, Wünschen und Visionen für alle Frauen* und Mädchen* gestaltet, um die Botschaften später im Zuge der Demonstration zum 8. März in die Öffentlichkeit hinauszutragen. Am Ende des Demonstrationsmarsches gab es am Hauptplatz, direkt vor dem Rathaus, einen Redebeitrag von einem JA.M Mädchen, welches sexuelle Belästigungen und das so genannte „Victim Blaming“ aus ihren eigenen Erfahrungen heraus thematisierte. Der Mut dieser jungen Frau, vor über 900 Personen über ein schwieriges und sehr persönliches Thema zu sprechen und sich öffentlich für die Rechte von diskriminierten Frauen* und Mädchen* einzusetzen, berührte und inspirierte uns alle sehr.

Ein Zitat aus der Rede: „*Doch was ich hier und jetzt sagen kann ist, dass ich nie wieder schweigen werde, wenn es um meine Rechte als Frau geht. Unser Schweigen war gestern, unser Stimme ist heute, und unser Sieg ist morgen. Denn ich steh hier nicht allein, sondern gemeinsam mit starken Frauen,*

die sich für Gleichberechtigung und Respekt einsetzen. Wir werden weiterhin laut sein, bis jede Stimme gehört wird, und wir werden kämpfen, bis keine Frau mehr glauben muss, dass Schweigen eine Lösung ist.“ (Yasmin)

Zusätzlich fand am 8. März in Kooperation mit der **mafalda** Beratungsstelle ein Workshop zum Thema „Menstruation“ mit dem Titel „Es gibt so Tage...“ statt, der Raum für offene Fragen und Austausch bot.

Der im Vergleich zum Weltfrauen*tag weit weniger bekannte Weltmädchen*tag am 11. Oktober liegt dem JA.M Mädchenzentrum besonders am Herzen. Rund um diesen Tag verteilen wir im öffentlichen Raum Informationen und Goodies in Form von „Weltmädchen*“- kleine Püppchen als Schlüsselanhänger, die vom mafalda-Projekt IN:TRA AusbildungsFit hergestellt wurden. Das Verteilen dieser kleinen Geschenke, zusammen mit ermutigenden Wünschen und positiven Botschaften an Mädchen* und Frauen* in der Grazer Innenstadt, wurde diesmal von einem Kamerateam des ORF begleitet und noch am selben Abend im Rahmen eines Berichts zum Weltmädchen*tag im Fernsehen ausgestrahlt.

GLÜCKSLABOR:

Wir alle sehnen uns danach, das kleine oder große Glück zu finden. Manchmal gestaltet sich das aber gar nicht so einfach, und wenn wir es haben, dann scheint es oft nur von kurzer Dauer zu sein. Welche Kräfte und Potentiale brauchen wir also, um unsere innere Glücksfähigkeit zu stärken und langfristig zufriedener zu werden? Mit diesen Fragestellungen beschäftigte sich das „Glückslabor“ im JA.M Mädchenzentrum, das von LEA (Let's Empower Austria) gefördert wurde und im Herbst 2024 in



Kooperation mit dem Team der **mafalfa** Lernbox stattfand. An insgesamt 6 Nachmittagen fanden in den Räumlichkeiten des JA.M 7 Workshops zum Thema „Glück“ statt. Dabei wurde an verschiedenen Dingen geforscht, die – angeblich oder tatsächlich – glücklich machen (Stichwort: Dubai-Schokolade selbst herstellen). Um das gefundene Glück zu bewahren, stellten die Mädchen* aus selbsthartender Keramik-Masse kleine „Widerstandskräfte“ her – es waren Figuren, die mit besonderen Kräften und Fähigkeiten ausgestattet sind, um das innere Glück zu stärken und zu erhalten. Mit diesen Figuren gab es am Ende der Workshopreihe eine kleine Ausstellung, an der die entstandenen Kunstwerke inkl. Steckbriefe ihrer Fähigkeiten bewundert werden konnten.

PROST! MAHLZEIT:

In den letzten Jahren verzeichneten wir einen deutlichen Anstieg von Fragestellungen rund um Essen und Ernährung bei den Mädchen* und jungen Frauen*, die das Mädchenzentrum besuchten. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, mit Unterstützung des Projekts „Prost! Mahlzeit“ (LOGO) eine Diätologin für einen Koch-Workshop ins JA.M einzuladen. Im Rahmen dieses Projekts organisierte sie einen Nachmittag, der sich dem Thema „gesunde, regionale Jause“ widmete. Gemeinsam mit den Mädchen hat sie gesunde Brötchen gebacken und bereitete verschiedene Aufstriche zu.

Beim Essen hatten die Mädchen* die Gelegenheit, Fragen zu Ernährungs- und Gesundheitsthemen zu stellen. Viele nutzten diese Möglichkeit, um mehr über gesunde Ernährung zu erfahren. Außerdem wurden Ernährungsmythen und Diättrends, die vor allem auf Social Media verbreitet werden, sowie persönliche Anliegen der Mädchen* besprochen.

Da das regelmäßige, gemeinsame Kochen und Essen im Rahmen der JA.M- Öffnungszeiten stets ein großer Wunsch vieler Mädchen* ist, fanden im JA.M auch außerhalb des oben genannten Projekts Koch-Sessions unter dem Titel „Rock the Kitchen“ statt. Dabei stand es den Mädchen* und jungen Frauen* frei, Gerichte und Rezepte vorzuschlagen, die dann gemeinsam ausprobiert werden konnten – ob Sushi, Burger oder Butter Chicken sowie Back-Sessions – alles war möglich. Das gemeinsame Einkaufen, Kochen und das anschließende Essen schweißte die Mädchen* zusammen und schuf eine gemeinschaftliche Atmosphäre im JA.M.

CARITAS LERNBAR:

In Kooperation mit der Caritas Steiermark konnten wir auch vergangenes Jahr wieder die LernBar im JA.M Mädchenzentrum anbieten. An zwei Nachmittagen pro Woche konnten sich die Besucherinnen* niederschwellige und kostenlose Hilfe und Unterstützung beim Lernen, bei Hausübungen und bei der Vorbereitung auf Prüfungen holen.

Für viele Mädchen* ist diese Unterstützung essentiell und ein

wichtiges Angebot im JA.M. Das zeigte sich auch an der großen Nachfrage – insgesamt verzeichneten wir 190 Mädchen* und junge Frauen* die sich im Rahmen der LernBar weiterhelfen ließen.

RAUMGESTALTUNG MIT „THE CAKE ESCAPE“:

Mit Unterstützung des Projektteams der Stadt Graz konnten wir uns Ende des Jahres 2024 einem Raum im JA.M widmen, der in den vergangenen 2 Jahren ein eher „kahles“ Dasein gefristet hatte. Die Künstlerin und Designerin Yue-Shin Lin von THE CAKE ESCAPE gestaltete den ehemaligen „Fotoraum“ des JA.M gemeinsam mit ihrem Team und den Mädchen* in einen wirklich sehenswerten Foto-/ Instagram- und Wohlfühlraum um. Nun können die Mädchen* sich dort zurückziehen, verschiedene Verkleidungs-Utensilien sowie unterschiedliche Hintergründe und Beleuchtungen nutzen und nach Lust & Laune fotografieren!

BESUCH DER AUSSTELLUNG VON THE CAKE ESCAPE:

Am 14. Juni 2024 besuchten wir gemeinsam mit einer Gruppe von Mädchen* die Eröffnung der Ausstellung „Smash the patriarchy while eating cake“ in der Hochschulgalerie der pädagogischen Hochschule. Es wurden großformatige Kunstwerke präsentiert, die Elemente aus Comic/ Manga und Fotografie mit feministischen Botschaften und Inhalten kombinierten. Eine Gruppe junger Frauen präsentierte eine Tanzchoreografie zu einem Song des Künstler*innenkollektivs THE CAKE ESCAPE. Die JA.M-Mädchen* genossen die Atmosphäre der Veranstaltung und den Austausch mit den jungen Frauen, die Teil des Projekts waren.

VERNETZUNG, AUSTAUSCH UND KOOPERATIONEN:

Als Expertinnen für Mädchen*arbeit sehen wir es als unsere Aufgabe, die Öffentlichkeit für Gender- und Diversitätsthemen zu sensibilisieren und unsere Erfahrungen und Expertise an interessierte Multiplikator*innen weiterzugeben. Ziel ist es, selbstbestimmte und vielfältige Lebenswege für Mädchen* und junge Frauen* aufzuzeigen und zu ermöglichen.

So waren wir auch 2024 als Expertinnen bei unterschiedlichen Veranstaltungen in diversen Vernetzungsforen tätig. Auch der laufende fachinterne Austausch mit Kolleg*innen anderer Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit hat einen stetigen und hohen Stellenwert für unsere Arbeit.

Großer Dank für die tolle Zusammenarbeit auf vielen Ebenen gebührt unseren zahlreichen Netzwerk- und Kooperationspartner*innen – sie alle haben uns in unterschiedlichsten Formen der Zusammenarbeit das ganze Jahr über inspiriert, unterstützt und sehr bereichert!



LERNBOX

BILDUNG & LERNEN

Unser Basisbildungsprojekt Lernbox richtet sich an Mädchen* und junge Frauen* im Alter von 15 bis 25 Jahren. Das Projekt bietet den Kursteilnehmerinnen* die Möglichkeit ihre Kompetenzen in den Lernfeldern Deutsch/Deutsch als Zweitsprache, Mathematik, Englisch und Digitale Kompetenzen zu erweitern. Das Training in der großen Gruppe sowie in Kleingruppen, die vertrauliche Atmosphäre, in der sich die Teilnehmerinnen* ernst genommen und gut aufgehoben fühlen und die sozialpädagogische Begleitung helfen bei der Stabilisierung so-

mancher emotionaler und sozialer Problemlagen und eröffnen die Möglichkeit, unbeschwert zu lernen, zu üben und sich zu erproben. So werden der Einstieg in eine externe Pflichtschule, in den Arbeitsmarkt oder eine Lehrstelle, und die Entwicklung von Perspektiven für den weiteren Bildungsweg und somit die Anschlussfähigkeit zur gesellschaftlichen Partizipation erleichtert. Dazu bietet die Lernbox ihren Teilnehmerinnen* einen bunten und freundlichen Lernraum, in dem sie und ihre Bildungsanliegen im Mittelpunkt stehen. Ausgehend von den Bedarfen, Bedürfnissen und Interessen der Mädchen* und jungen Frauen* ergeben sich nicht nur ihre Ziele für die Zeit in der Lernbox, sondern auch Aufgabenstellungen, Miniprojekte und Lernaufträge für das Gruppengeschehen. Abgerundet werden die Kursinhalte durch Exkursionen und Ausflüge, Themen rund ums Lernen Lernen sowie die bewährte Anbindung an die anderen mafalda-Bereiche und zusätzliche Angebote.

2024

Im Jahr 2024 ging ein Lernbox-Durchgang, der im Herbst 2023 begonnen hatte, zu Ende und zwei weitere Durchgänge folgten. An diesen Lernbox-Kursen nahmen insgesamt 28 junge Frauen teil, von denen zehn bereits 2023 in die Lernbox eingestiegen waren. Da wiederum viele der Teilnehmerinnen zwei oder mehrere Durchgänge belegten, wurden insgesamt 40 Teilnahmen verzeichnet. Die Mehrheit der Mädchen hatte den Einstieg in einen externen Pflichtschulabschluss zum mittel- oder langfristigen Ziel. Zwölf der 28 Teilnehmerinnen erreichten dieses Ziel nach einem oder zwei Lernbox-Durchgängen und stiegen in einen externen Pflichtschulabschluss ein, eine nahm eine Arbeitsstelle auf und für zwei Teilnehmerinnen passte die Maßnahme nicht. Die übrigen Teilnehmerinnen stiegen erneut in die Lernbox ein oder wechselten nach dem Kurs in andere Basisbildungsprojekte. Der Höhepunkt des Lernboxjahres 2024 war ein Projekt zum Internationalen Frauentag, das wir mit dem Projekt MeinRat von Jugend am Werk und alea gemeinsam durchführten. Dazu trafen sich die Frauengruppe von MeinRat mit der Lernbox-Gruppe zu drei Workshopterminen im Februar und März, um sich zum Thema „We [:care:] Arbeit“ über Erfahrungen auszutauschen. Unter Mitwirkung beider Teams sowie der Lernbox-Praktikantin Christiane wurde ein von Jugend am Werk entwickeltes Spiel inhaltlich auf den Frauentag adaptiert und mit den Teilnehmerinnen gespielt. Die Beschäftigung mit der Biografie der Frauen stand dabei im Mittelpunkt, weshalb auch persönliche Gegenstände der Teilnehmerinnen als Spielmaterial zum Einsatz kamen. Präsentation und Abschluss des Projekts fanden am 8.3. in der Lernbox und im JA.M statt. Die Frauen stellten jeweils einen Gegenstand vor, der ihre Leistungen am Gebiet der Care-Arbeit repräsentierte oder eine Geschichte aus ihrem Leben erzählte. Die Gegenstände wurden fotografiert und die Bilder in einer Ausstellung gezeigt.

2024 nahm die Lernbox einige Workshop-Angebote wahr, die unseren Lernalltag bereicherten, Inhalte vertieften und die Teilnehmerinnen anregten, sich auch im öffentlichen Raum zu bewegen. So besuchten wir im Frühling wie gewohnt die Bildungsmesse „Girls tech up“ an der TU Graz, in deren Rahmen Mädchen die Möglichkeit haben, technische Berufe und Ausbildungsbiete kennenzulernen. Auch am „Girls‘ Day“ nahmen wir wiederum teil und besuchten in einer spannenden Führung die zoologische Abteilung des Joanneums, wobei wir viel über Restauration und Präparation erfuhren und einige beeindruckende Exponate sahen. Im Juni nahmen die Lernbox-Mädchen an Workshops zur „Content Creation“ teil und besuchten im September einen Workshop von „Geldleben“. Für Spaß und Bewegung sorgte ein Vormittag auf der Bowlingbahn in Lieboch.

Mitte Dezember startete ein neues Lernbox-Projekt, wiederum mit zehn Teilnehmerinnen, jedoch mit nur mehr drei Teammitgliedern: Im Spätherbst 2024 nahmen wir Abschied von unserer langjährigen Beraterin und Trainerin Karin Vollmann, die mit Ende Dezember die **mafalfa** verließ.

Parallel zur Lernbox fand im Lernbox-Raum von September bis Dezember 2024 das Projekt OpenBox statt. Das Projekt wurde vom Integrationsreferat der Stadt Graz gefördert. Seine Ziele waren zum einen ein niederschwelliges Basisbildungsangebot

für Mädchen* und junge Frauen* dazustellen und zum anderen Mädchen* an der Schnittstelle zwischen zwei Bildungsschritten den Übertritt zu erleichtern. So nutzten z.B. zwei Teilnehmerinnen das Angebot, um ihre ersten Schritte in der deutschen Sprache zu setzen, eine arbeitete an ihrer VWA, eine bereitete sich auf ihre Lehrabschlussprüfung vor und eine suchte Unterstützung beim Einstieg in einen externen Pflichtschulabschluss. Insgesamt nutzen 23 junge Frauen das Angebot.

Wie schon im Jahr davor, fand auch 2024 wieder eine Worksho-preihe im Auftrag von LEA-let's empower Austria unter dem Titel Glückslabor statt. Die Termine wurden in bewährter Weise in Kooperation des Lernbox- und des JA.M-Teams vorbereitet und veranstaltet. Wiederum kam das Glückslabor bei der Zielgruppe gut an und hat sowohl bei den Mädchen als auch bei den ausführenden Trainerinnen für so manchen Glücksmoment und große Zufriedenheit gesorgt, was besonders zum turbulenten Jahresende sehr gutgetan hat. Das Glückslabor stand 2024 im Zeichen der Resilienz. So war unser Hauptziel „Zufriedene Widerstandskräfte“ zu erfinden. Diese wurden gemeinsam entworfen, als Figuren aus Keramiplast gestaltet, erhielten jede ihren Steckbrief und wurden im Rahmen des Abschlussworkshops am 6. Dezember im Mädchenzentrum ausgestellt.

**„Das Basisbildungsprojekt
Lernbox bietet Mädchen*
und jungen Frauen* ei-
nen geschützten Hafen, in
dem sie für ein halbes Jahr
anlegen und sich neu ori-
entieren können. Mit Blick
auf die Kompetenzen, die
sie bereits mitbringen, er-
weitern sie hier ihr Wissen,
ihre Möglichkeiten und
ihren Horizont und planen
die nächsten Schritte ihrer
Route.“**

Gerhild Rathke, Leiterin der Lernbox

GUTEN MORGEN!
IST DIE
UNGERECHTIGKEIT
AUF ERDEN AB-
GESCHAFFT?

ACH

„Beratung nimmt Mädchen* und junge Frauen* in ihrer gesamten Lebenssituation wahr und gibt ihnen Raum, ihre Anliegen und Bedürfnisse gemeinsam mit einer Beraterin zu besprechen.“

Susanne Alter, Leiterin der Mädchen*beratungsstelle

mafalda

BERATUNGSSTELLE

Beratung und Prävention

Die Beratungsstelle unterstützt und begleitet Mädchen* und junge Frauen* in schwierigen Lebenssituationen und bei akuten Problemlagen. Mädchen* und junge Frauen* werden ganzheitlich wahrgenommen, um in weiterer Folge gemeinsam an Lösungen arbeiten zu können. Stärken und Bedürfnisse der Mädchen* gelten dabei als Basis der Beratungstätigkeit. Mädchen* und junge Frauen* mit psychosozialen Problemstellungen wie Gewalterfahrungen, psychischen Schwierigkeiten, prekären

Lebenslagen und Fragen zu Sexualität, Schwangerschaft, Arbeit und Beruf sowie Problemen mit der Familie und Freund*innen wenden sich an die Beratungsstelle. Die Beratung ist kostenlos, anonym und parteilich für Mädchen*.

Gesundheitsförderung und Gewaltprävention in den steirischen Regionen sind Teil des Bildungsangebotes der Beratungsstelle. Sexualpädagogische und gewaltpräventive Workshops wurden an Schulen und Bildungseinrichtungen für Mädchen* und junge Frauen* in der gesamten Steiermark durchgeführt. Durch intensives Networking mit unterschiedlichen Bildungs- und Jugendeinrichtungen, Gemeinden sowie Jugendmanager*innen und vor allem mit dem Netzwerk der Steirischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen wird die Wichtigkeit einer gezielten Mädchen*arbeit in den steirischen Regionen weiter vorangetrieben.

2024

Im Jahr 2024 kamen 1283 Mädchen* und junge Frauen* in die Beratungsstelle und nahmen insgesamt 2387 Einzel- und Gruppenberatungen in Anspruch. Die Themen in der Beratung sind vielfältig. Schwerpunkte der Beratungen 2024 waren die Themen Gewalt und sexualisierte Gewalt (26%) sowie psychische und soziale Probleme (21%).

Die jungen Frauen* fanden ihren Weg in die Beratungsstelle über Freund*innen, Lehrer*innen, Sozialarbeiter*innen, Sozialpädagog*innen, Mütter, Väter, Ärzt*innen und Mitarbeiter*innen in Krankenhäusern, über Rat auf Draht, über unser Mädchenzentrum JA.M und unsere Workshopangebote in Schulen und Jugendzentren der ganzen Steiermark. Mädchen* und junge Frauen* konnten im Jahr 2024 weiterhin je nach ihren Bedürfnissen und Wünschen Beratungen telefonisch, per Email, videotelefonisch oder in Präsenz wahrnehmen. Gerade von berufstätigen jungen Frauen* oder von jungen Frauen*, die nach einem Ortswechsel in andere steirische Bezirke oder Bundesländer noch weiteren Unterstützungsbedarf haben, werden telefonische, videotelefonische oder Beratungen per Mail in Anspruch genommen.

FOLGENDE WORKSHOPS KONNTEN DURCHGEFÜHRT WERDEN:

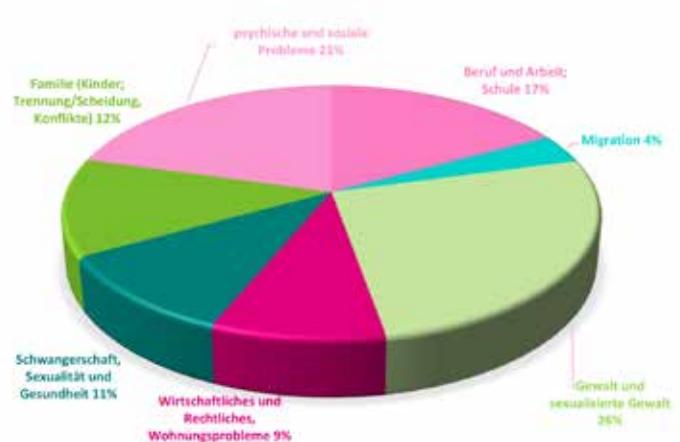
- „Liebe, Sexualität und Zärtlichkeit“
- „Selbstbewusstsein-Selbstbehauptung-Selbstverteidigung“
- „Gleichberechtigung (Er)leben“

Insgesamt besuchten 987 Mädchen* und junge Frauen* die 106 Workshops zu Gewaltprävention und Gesundheitsförderung. Außerdem wurde für Eltern, Multiplikator*innen, Erwachsene und Burschen* ganzjährig eine sexualpädagogische Schauausstellung angeboten, sowie eine Erklärvideosammlung „Da schau her!“ (www.daschauher.info).

2024 wurde außerdem ein neues Projekt her*POWER – Ein Projekt gegen verwandtschaftsbasierte Gewalt an Mädchen* und Frauen* entwickelt. Das Projekt beschäftigt sich mit Gewalt im sozialen Nahraum. Das Ziel ist es, Präventions-, Sensibilisierungs- und Aufklärungsarbeit in Bezug auf Gewalt und patriarchale Strukturen zu leisten und Ausstiegsszenarien zu entwerfen. In diesem Projekt werden Workshops an Schulen und Jugendeinrichtungen für Burschen* und Mädchen* zu den Themen Gewalt (insb. Zwangsheirat), Menschen- & Frauenrechte, Grenzen, Bedürfnisse und Empowerment durchgeführt. Zusätzlich erhalten interessierte Mädchen* und junge Frauen* in den safer spaces die Möglichkeit, sich weiter mit den Themen Gewalt, Diskriminierung und Geschlechtergerechtigkeit auseinanderzusetzen.

In weiterer Folge werden mit den Mädchen* und jungen Frauen* aus den safer spaces Multiplikator*innen-Workshops sowie Workshops für Mütter* konzipiert und angeboten. Die Umsetzung aller Workshops und Angebote findet im Jahr 2025 statt. Durch unsere Informationsmaterialien und unseren social media Auftritt in diesem Projekt werden außerdem weitere interessierte Personen erreicht. Das Projekt konnte durch den Förderaufruf des BKA III/2 zur Stärkung von Mädchen* und Frauen* finanziert werden.

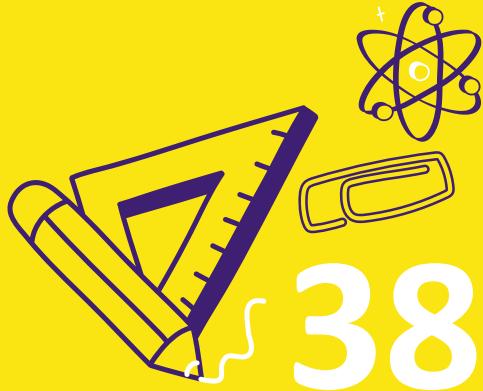
Neben dem Beratungs- und Workshopangebot für Mädchen*/junge Frauen* hat die **mafalfa** Mädchenberatungsstelle auch ein Angebot für Multiplikator*innen: Die Workshoptreihe „Gemeinsam gegen Gewalt – Gemeinsam für Zivilcourage“ umfasste 5 Module und wurde in Kooperation mit fünf anderen steirischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen durchgeführt. 2024 wurde die Workshoptreihe von neun Teilnehmer*innen besucht. Bereits seit 2017 besteht eine Arbeitsgemeinschaft Mädchen* und Burschen*arbeit von **mafalfa** und der Fachstelle Burschenarbeit des Vereins für Männer- und Geschlechterthemen. Mädchen* und Burschen*arbeit weisen viele Gemeinsamkeiten auf, deshalb ist es wichtig, diese nicht getrennt voneinander weiterzudenken und eine geschlechterreflektierende Pädagogik gemeinsam weiter zu entwickeln und Mädchen*- und Burschen*arbeit gemeinsam voranzutreiben. Seit 2021 gibt die Arbeitsgemeinschaft einen gemeinsamen Newsletter heraus, **mafalfa** hat 2022 auf ihrer Homepage auch ein Newsletterarchiv angelegt (<https://www.mafalfa.at/newsletterarchiv/>). 2024 wurden mit dem Newsletter 121 Lehrer*innen und Multiplikator*innen erreicht.



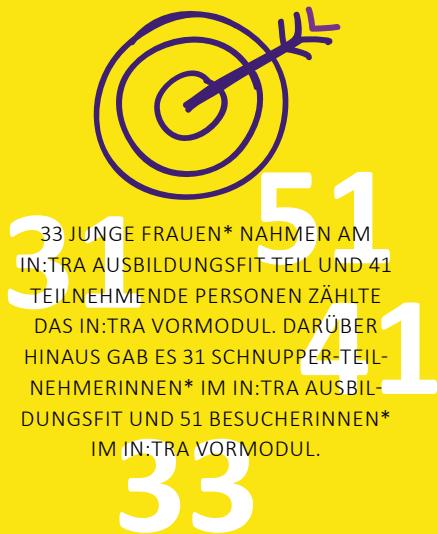
ÜBERBLICK IN BILDERN







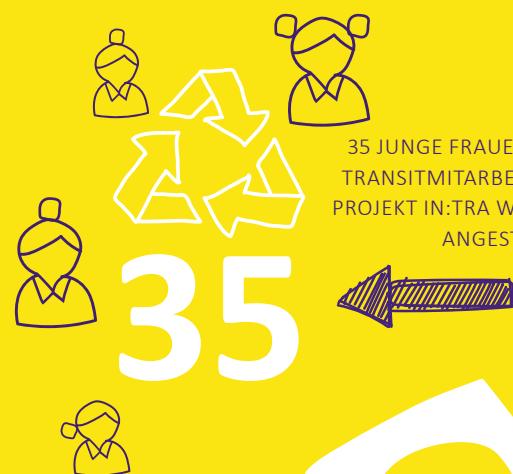
38 JUNGE FRAUEN*
BESUCHTEN DIE LERNBOX.



DIE WORKSHOPREIHE DES
FRAUENBERUFZENTRUMS BESUCHTEN
59 MÄDCHEN* UND JUNGE FRAUEN*.



1283 MÄDCHEN* UND
JUNGE FRAUEN* SUCHTEN 2024
DIE BERATUNGSSTELLE AUF.



35 JUNGE FRAUEN* WAREN ALS
TRANSITMITARBEITERINNEN* IM
PROJEKT IN:TRA WORKS BEFRISTET
ANGESTELLT.



23 JUNGE FRAUEN* ERHIELTEN IN DER
OPENBOX BASISBILDUNG UND BERATUNG.



ZAHLEN & FAKTEN 2024

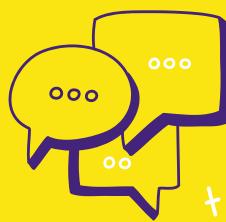


DIE **mafalfa** FEIERTE IN
DIESEM JAHR IHREN 35. GEBUGRTSTAG.



DIE TECHNISCH HANWERKLI-
CHE VORQUALIFIZIERUNG FÜR
JUNGE FRAUEN* ZÄHLTE INSGE-
SAMT 40 TEILNEHMERINNEN*.

2387

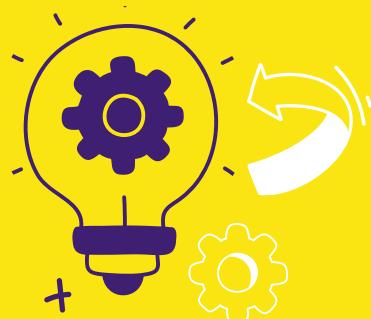


VON DEN MITARBEITERINNEN* DER BERATUNGSSTELLE WURDEN INSGESAMT 2.387 EINZEL- UND GRUPPENBERATUNGEN DURCHGEFÜHRT.



IM JAHR 2024 NAHmen INSGESAMT 1186 SCHÜLER*INNEN AN DEN BIZ-WORKSHOPS TEIL. DAVON WAREN 350 MÄDCHEN* TEILNEHMERINNEN* IN DEN TECHNIK-WORKSHOPS, 554 WAREN TEILNEHMER*INNEN DER BEWERBUNGSTRAININGS UND 282 SCHÜLER*INNEN NAHmen AN DEN WORKSHOPS „BERUFE HABEN KEIN GESCHLECHT“ TEIL.

1186



1969



DAS JA.M MÄDCHENZENTRUM VERZEICHNETE 2024 INSGESAMT 1969 KONTAKTE UND ERREICHTE 425 MÄDCHEN* MIT DEN ANGEBOTEN.

35

35 MÄDCHEN* BESCHÄFTIGTEN SICH IM RAHMEN DES GLÜCKSLABORS MIT IHREN „ZUFRIEDENEN WIDERSTANDSKRÄFTEN“.

158



149 MÄDCHEN* UND JUNGE FRAUEN* NAHmen BERATUNGEN IM FRAUENBERUFZENTRUM IN ANSPRUCH.

42



INSGESAMT 42 MITARBEITERINNEN SOWIE 35 TRANSITARBEITSKRÄFTE WAREN FÜR DEN VEREIN **mafalda** TÄGIG.

987*



AN DEN WORKSHOPS ZU GEWALTPRÄVENTION UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG NAHmen 987 MÄDCHEN* TEIL.

121



ÜBER DEN NEWSLETTER DER ARBEITSGEMEINSCHAFT MÄDCHEN*- UND BURSCHEN*ARBEIT VON **mafalda** UND DER FACHSTELLE BURSCHENARBEIT WURDEN 121 PERSONEN ERREICHT.

FRAUENBERUFS- ZENTRUM FÜR JUNGE FRAUEN*

Arbeit & Beruf

Die Workshops zu den Themenbereichen Kompetenzportfolio, Bildungs- und Arbeitswelt sowie Bewerbung und Aufnahmeverfahren bereiten auf Ausbildungs- und Berufseinstieg vor. Hingegen können die Mädchen* und jungen Frauen* in den Workshops zu Gesundheit und Soziales und Tourismus, sowie zu Technik und Umwelt ihre Sicht auf Berufe stark erweitern. In einer Werkstatt bauen sie unterschiedliche Werkstücke – wie beispielsweise eine Solarspirale und erproben sich im Zuge dessen in ihren handwerklichen und technischen Fähigkeiten. Die Tatsache, dass Mädchen* und junge Frauen* auch in MINT-Berufen unterrepräsentiert sind, haben wir zum Anlass genommen, Mathematik und Testtraining vertieft in unser Workshop-Angebot aufzunehmen. Ein zentraler Grund, weshalb sich Mädchen* MINT-Berufe nicht zumutet, liegt in ihrer persönlichen und individuellen Einschätzung. Viele Mädchen* glauben, dass ihre Leistungen den Anforderungen der MINT-Berufe zu wenig entsprechen oder sie stufen MINT-Berufe als männlich ein.

In unserem Workshop „Bio und Logik“ versuchen wir diese Vorurteile gemeinsam abzubauen und das Thema Klimawandel einzubauen. Es braucht Zeit sowie gendersensible und kreative Lehrmethoden, um die Mädchen* und jungen Frauen* anzusprechen und sichtbar zu machen, dass sie Mathematik können. „Wir müssen den jungen Frauen* zeigen, wie viel ihrer Kreativität, Neugier und gesellschaftlicher Verantwortung in diesen

Branchen gefragt sind, und dass sie entscheidende und innovative Beiträge gegen den Klimawandel, für die Gesundheit oder zum digitalen Wandel leisten können.“ Wir möchten in diesem Workshop das Bewusstsein schaffen, dass auch kleine Veränderungen, wenn sie von vielen Menschen mitgetragen werden, große Wirkung entfalten können und es sollen Wege aufgezeigt werden, wie ein nachhaltiger Lebensstil mit einfachen und auch kostengünstigen Mitteln umgesetzt werden kann. In einem kleinen praktischen Teil, der Bestandteil des Workshops ist, werden gemeinsam Alternativen zu herkömmlichen Produkten oder Verhaltensweisen erarbeitet, errechnet und umgesetzt. So können die Teilnehmerinnen* z.B. das erworbene mathematische Wissen bei der Herstellung von Waschmittel oder Geschirrspülmittel etc. anwenden und ausprobieren und die **mafalda** und sich selbst mit biologischen Wasch- und Geschirrspülmitteln ausstatten.

Egal für welchen Beruf sich die jungen Frauen* auch entscheiden, wer diese Workshop-Woche besucht, ist besser auf Aufnahmetests vorbereitet, kann selbst biologische Wasch- und Spülmittel herstellen und die Mengen der benötigten Zutaten selbst errechnen.

Ein Fokus wird zudem auf die Sichtbarmachung von vorhandenen Computerkenntnissen gelegt, um in weiterer Folge fehlendes Grundlagenwissen bzw. Möglichkeiten aufzuzeigen, wie die jungen Frauen* ihre Kenntnisse schnell und unkompliziert erweitern können. Darüber hinaus werden die Teilnehmerinnen* dazu motiviert, Rollenbilder und damit zusammenhängende Berufsbilder zu reflektieren und kritisch zu hinterfragen.





„Wir wollen in unseren Workshops und in den Einzelberatungen praxisnahe Einblicke geben, Erfolgsgeschichten von anderen Teilnehmerinnen* teilen, die Vielfalt der Berufsbilder aufzeigen, Kompetenzen und Stärken hervorheben, Zukunftsperspektiven aufzeigen und offene Gespräche fördern“

Marianne Baumgartner, Leiterin des FBZ

2024

Insgesamt haben 158 Mädchen* und junge Frauen* das FrauenBerufsZentrum besucht und das Beratungsangebot in Anspruch genommen. An der Workshop-Reihe, die fünf Mal im Jahr durchgeführt wurde, nahmen insgesamt 59 junge Frauen teil.

Herausforderungen 2024: Wie auch schon in den vergangenen Jahren können wir erkennen, dass die Zahl der Mädchen* und jungen Frauen*, die an psychischen Erkrankungen leiden und eine geringe Belastbarkeit aufweisen, steigt. Für die betroffenen jungen Frauen* ergibt sich daraus eine Überforderung, die unterschiedlich sichtbar wird. Beispielsweise durch häufiges Fehlen, Leistungsabfall, Konzentrationsstörungen, Frustration und Aggression. Wir versuchen, so gut wir können, auf die Befindlichkeiten der einzelnen Teilnehmerinnen* einzugehen und eine Arbeitsatmosphäre zu schaffen, die den unterschiedlichen Leistungspotentialen und Möglichkeiten der Teilnehmerinnen* entspricht.

Highlights: sehr hohe Vermittlungsquote, tolle Ausbildungen, Lehrstellen und Arbeitsstellen für die Teilnehmerinnen*: Hörgeräteakustikerin*, Buchbinderin*, Pharmazeutisch-kaufmännische Assistentinnen*, Versicherungskauffrau*, Bürokauffrau*, Metalltechnikerin*.

Das AMS Steiermark erhielt im Oktober Besuch von den Beauftragten für Chancengleichheit der Bundesagentur für Arbeit (Deutschland, Region Niedersachsen-Bremen), um sich die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten des AMS-Steiermark und die Förderprodukte für Frauen anzusehen.

Die Gleichstellungsbeauftragten des AMS Steiermark und Niedersachsen-Bremen besuchten die **mafalfa** und konnten unsere arbeitsmarktpolitischen Angebote kennenlernen und besichtigen. Das gegenseitige Kennenlernen und der gemeinsame Austausch waren sehr interessant und bereichernd.

IN:TRA VORMODUL & IN:TRA AUSBILDUNGSFIT

IN:TRA AusbildungsFit richtet sich an junge Erwachsene, welche vor dem Antreten einer beruflichen Ausbildung oder einer weiterführenden schulischen Ausbildung Nachholbedarfe aufweisen. Dies betrifft vor allem schulische und/oder soziale wie auch persönliche Kompetenzen. Jugendliche zwischen 15 und 21 bzw. 25 Jahren sind die Zielgruppe des Projekts. Die Teilnehmerinnen* erhalten DLU vom AMS sowie individuelles Coaching zur weiteren Perspektivenplanung.

Das IN:TRA Vormodul bietet einen noch niederschwelligeren Zugang: Durch die Möglichkeit, zunächst tage- oder gar stundenweise ohne Voranmeldung in der Werkstatt zu arbeiten, können frustrierende Abbruchserfahrungen abgewendet werden. Verbindlichkeit wird in individuellem Tempo gesteigert, frei von Druck können Interessen und Stärken bewusstgemacht sowie Stabilität und Motivation aufgebaut werden. Mitunter führt der nächste Schritt in ein AusbildungsFit – aber auch direkte Umstiege in Lehre oder Schule gelingen. Die Teilnehmerinnen* erhalten ein Taschengeld und persönliches Coaching zur Stärkung des konstruktiven Umgangs mit ihren gegenwärtigen Herausforderungen.

Nach den ersten vier erfolgreichen Jahren von IN:TRA Vormodul & IN:TRA AusbildungsFit konnten wir mit dem bereits vorhandenen Know-how weiterarbeiten und dieses Schritt für Schritt weiter ausbauen. Es zeigte sich, dass die vielfältigen Methoden und Zugänge, welche entwickelt wurden, weiterhin gute Anwendung

fanden. Wie gut das Angebot angenommen wurde, spiegelte sich in der äußerst geringen Abbruchquote wieder.

Das IN:TRA Vormodul & IN:TRA AusbildungsFit weist eine Förderperiode von fünf Jahren auf (2023-2027).

Ebenso wird das Projekt #change, klinisch psychologische und gesundheitspsychologische Beratung und Behandlung von Jugendlichen, durch den BÖP von den Teilnehmerinnen* seit Juni 2022 gut genutzt. Teilnehmerinnen* können durch diese Unterstützung aktiv an ihrer gesundheitlichen Stabilisierung arbeiten und somit ihre beruflichen Perspektiven weiterverfolgen.

In Summe konnte im IN:TRA Vormodul & IN:TRA AusbildungsFit im Jahr 2024 trotz einer herausfordernden werdenden Zielgruppe eine gute Auslastung verzeichnet werden.

- Im IN:TRA Vormodul zeigte sich eine gute Annahme. Im Jahr 2024 haben 41 junge Menschen das Angebot IN:TRA Vormodul in Anspruch genommen. Die durchschnittliche Teilnahmedauer betrug 81 Tage. 51 Personen sind als Besucherin* im IN:TRA Vormodul gewesen.
- Im IN:TRA AusbildungsFit zeigte sich ebenso eine erfreuliche Auslastung. Im Jahr 2024 haben 33 junge Menschen das Angebot IN:TRA AusbildungsFit in Anspruch genommen. Die durchschnittliche Teilnahmedauer betrug 342 Tage. 31 Personen sind zum Schnuppern in das IN:TRA AusbildungsFit gekommen.

Im März 2024 verabschiedete sich eine Mitarbeiterin* in den





„Frei von Druck können Interessen und Stärken bewusst gemacht sowie Stabilität und Motivation aufgebaut werden.“

Karin Salcher, Leiterin AusbildungsFit, IN:TRA Vormodul & IN:TRA AusbildungsFit

mafalda

Mutterschutz und in die anschließende Elternkarenz. Eine langjährige Mitarbeiterin der **mafalda** hat 15 Wochenstunden im IN:TRA Vormodul übernommen, eine neue Kollegin wurde mit ebenso 15 Wochenstunden im IN:TRA AusbildungsFit eingestellt. Ebenso ist eine andere Mitarbeiterin (sozialpädagogische Coach), die seit Juni 2023 in Elternkarenz war, im Oktober 2024 ins Team zurückgekehrt. Ihre Karenzvertretung hat das Projekt mit Ende September 2024 verlassen.

Die Coaches im IN:TRA Vormodul werden weiterhin von einer Kollegin aus dem Jugendcoaching LebensGroß einmal wöchentlich vor Ort unterstützt. Systemferne junge Mädchen* und Frauen*, die über den niederschweligen Zugang im IN:TRA Vormodul erreicht wurden, konnten dadurch am Jugendcoaching andocken. Nächste Schritte und Ziele wurden gemeinsam

erarbeitet und mit einigen Jugendlichen erfolgreich umgesetzt. Die Vernetzung mit der NEBA Kette (Jugendcoaching, Arbeitssassistenz, Berufsausbildungsassistenz) wurde sehr gut genutzt. Die Anfragen waren gleich wie in den Jahren zuvor sehr hoch.

Es wurden mehrere Teilnehmerinnen* im Anschluss an den Lehrgang zur Berufserprobung in Lehrausbildungen vermittelt (Kosmetik & Fußpflege, Zahnarztassistenz, Systemgastronomie) oder konnten in weiterführende Bildungsangebote einsteigen (SOB Wielandgasse, Abendschule Marschallgasse, Abendschule Grazbachgasse) sowie die **mafalda** internen Angebote nutzen (IN:TRA WORKS, Lernbox). Immer wieder haben auch Teilnehmerinnen* der letzten Jahre Kontakt zu uns aufgenommen, Freundinnen* vermittelt oder uns besucht, was uns besonders gefreut hat.



„Im Beschäftigungsprojekt IN:TRA WORKS werden Arbeitsplätze für Mädchen* und junge Frauen* geschaffen. Dadurch wird ein Beitrag zur Erhöhung der Frauenerwerbsbeteiligung geleistet und damit Frauenarbeitslosigkeit und Armut bekämpft.“

Marianne Baumgartner, Leiterin IN:TRA WORKS

IN:TRA WORKS

Beschäftigungsprojekt

Gendergerechtigkeit und Gleichbehandlung von Mädchen* und Frauen*, green and healthy, digiFIT und Kreislaufwirtschaft sind bereits fixer Bestandteil unserer Arbeit. Zusätzlich haben wir uns 2024 folgenden neuen Schwerpunkten gewidmet: Arbeitsfitness, Betriebsgesundheit und psychische Gesundheit.

Das Projekt DigiFit ist seit 2023 fixer Bestandteil im Beschäftigungsprojekt. Die Mädchen* und jungen Frauen* haben die Möglichkeit, abhängig von ihren Vorkenntnissen, verschiedene

Module im Bereich digitale Kompetenzen einzeln oder auch aufbauend zu besuchen. Die jungen Frauen* arbeiten im Peer- bzw. Buddy-System und können folgende Module auswählen:

- Einstieg in die digitale Welt • Das Internet und E-Mails
- Digitale Inhalte • Jobs digital finden

Jede Transitmitarbeiterin* erhält nach erfolgreicher Absolvierung der einzelnen Module eine Einstiegs- /Ausstiegsbeurteilung hinsichtlich ihrer digitalen Kompetenz.

PROJEKTTHEMA KREISLAUFWIRTSCHAFT:

Über unsere jahrelange Kooperation mit dem Kunsthausshop Graz entstand auch die Zusammenarbeit im Designmonat Graz. Das Design-Monat Graz hat uns auch 2024 wieder die Möglichkeit geboten unsere Arbeit, die von Hand hergestellten Produkte der Öffentlichkeit zu präsentieren. Das Thema des Design Monats 2024 war „What now“, also lösungsorientierte Produkte, die die Themen der heutigen Zeit sichtbar machen. Wir konnten mit unseren vier neuen gendergerechten Produkten Wertvolles zum Thema beitragen. Diese wurden einen Monat (Mai) lang im Kunsthausshop Graz präsentiert. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen haben sich als große Ressource für den Aufbau des Selbstvertrauens der jungen Frauen* erwiesen und uns auch in unserer professionellen Arbeit in der Werkstatt bestätigt.

Für das Designmonat 2024 bieten wir die feministischen Antworten auf die Krisen unserer Zeit.

Wir begegnen diesen mit der Kraft der Frauen*, Weiblichkeit als friedensstiftende Kraft gegen das herrschende Konfliktpotenzial, Frauen*, die allen Widrigkeiten trotzen und Stärke beweisen. Drei Mal öffneten wir unsere Werkstatt für Besucherinnen* und boten unsere Produkte im Rahmen eines Marktes an: Ostermarkt in der Werkstatt; Weihnachtsmarkt in der Werkstatt; Kunst- und Handwerkmarkt am Färberplatz (veranstaltet von arbeit plus – Soziale Unternehmen Steiermark) Offene Werkstatt am Grieskram.

2024 wurden insgesamt 35 Transitarbeitskräfte betreut, davon konnten wir 22 Neueinstiege verzeichnen, viele tolle Lehr- und Arbeitsstellen konnten vermittelt werden.

Auch 2024 wurden wieder Produkte aus recycelten Materialien hergestellt. Die Produktpalette aus Geschirrhängerln aus alter Bettwäsche, Scrunchies aus Stoffresten, handgeschöpftem Papier aus Altpapier und Zeitungen wurde ergänzt durch Toilettaschen aus recycelten Handtüchern.

2024 entwickelte IN:TRA WORKS folgende neue Verkaufsprodukte:

„THE AMAZING AMAZONS“

Wir sehen Amazonen als starke Persönlichkeiten, die an die Gleichberechtigung von Mann* und Frau* glauben. Diese Frauen* verkörpern den Geist der Amazonen: Die Vorstellung, dass Frauen* den Männern* ebenbürtig oder überlegen sind. Sie werden also als extrem mutig und heldenhaft dargestellt. Die heutigen Nachrichten sind voll von Bildern mutiger Frauen*, die für ihre Rechte kämpfen. Dazu haben wir kleine Amazonen Anhänger auf Ketten gestaltet. Sie sind aus Ton geformt und bemalt. Jede ist individuell und einzigartig.

„GRAZ VON A-Z“

Die Tasche wurde aus einem anderen Produkt hergestellt bzw. umfunktioniert, und zwar aus einem Graz Stadtplan zum in die Tasche packen, zu einer Tasche in die man etwas packen kann. Damit wollen wir auf zu exzessives Konsumverhalten reagieren, die sogenannte Wegwerfgesellschaft, die sich über Konsum und Statussymbole definiert.

Weitere Produkte, die im Laufe des Jahres unser Sortiment erweitert haben sind: „Putz di“: Toilettaschen aus recycelten Handtüchern-Kreislaufwirtschaft sowie Weihnachtsschmuck aus verschiedenen Materialien und selbst Kränze gebunden.



BIZ

Workshops an BerufsInfo-Zentren des AMS Steiermark

Die von **mafalda** durchgeführten Workshops an den BerufsInfoZentren des AMS Steiermark umfassen drei Themenbereiche: Technik-Workshops, Bewerbungstrainings und Workshops zum Thema „Berufe haben kein Geschlecht“. Während in den Technik-Workshops Schülerinnen* in dem vierstündigen, handlungsorientierten Angebot mindestens zwei Werkstücke herstellen, die sie mit nach Hause nehmen können, werden die Schüler*innen in den Bewerbungstrainings auf alle Herausforderungen und Fragen rund um den Bewerbungsprozess vorbereitet. Im Rahmen von „Berufe haben kein Geschlecht“ setzen sich Schüler*innen mit geschlechtsspezifischer Ausbildungs- und Berufswahl auseinander.

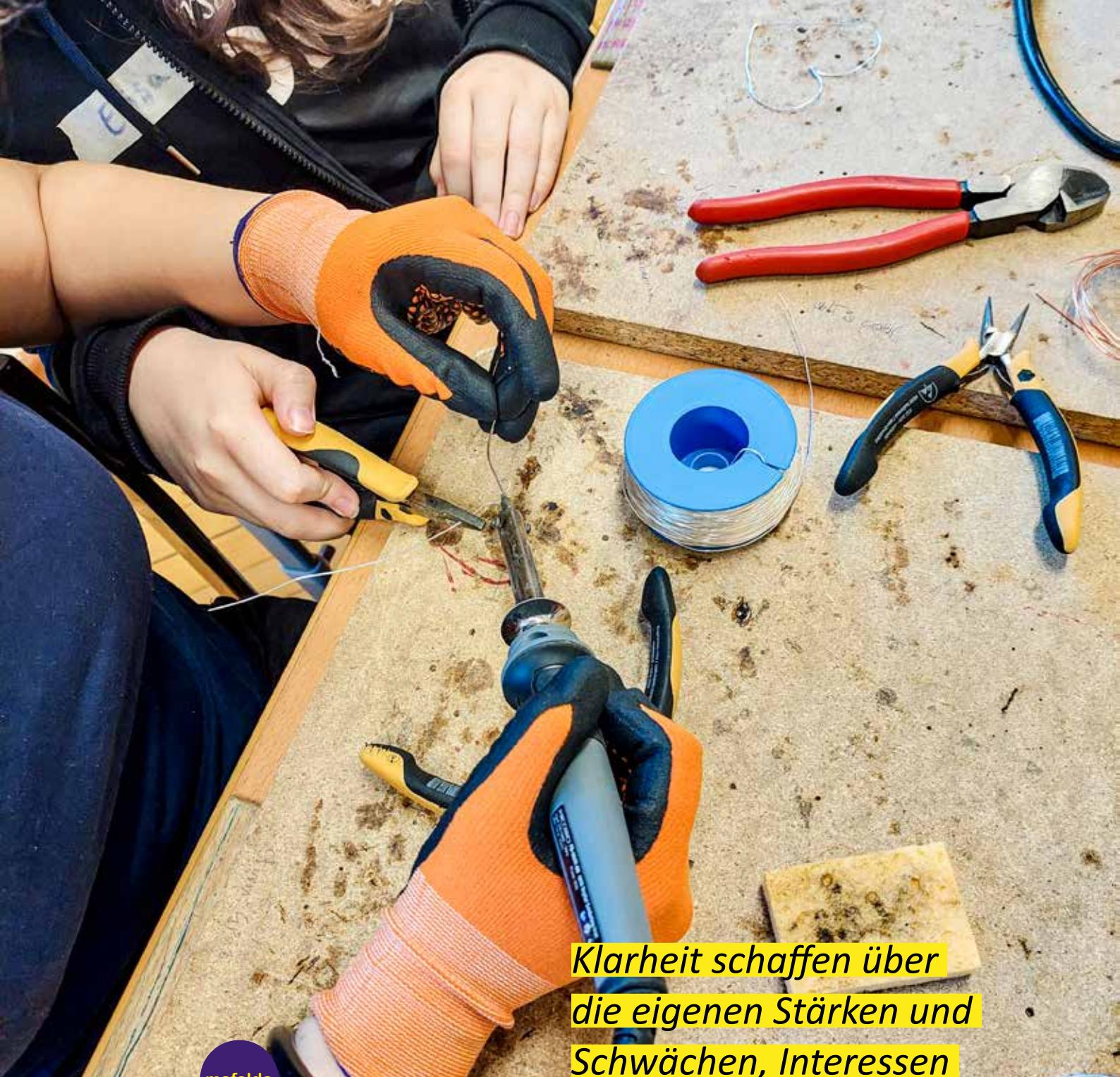
Die vierstündigen Workshops können von Lehrer*innen über ein online Buchungssystem des AMS gebucht werden. Anschließend werden die Workshops entweder an den BerufsInformationsZentren in der ganzen Steiermark oder direkt vor Ort an den Schulen von unseren Trainerinnen abgehalten. Die Technik-Workshops verstehen sich als ein Baustein zur Begleitung von Mädchen* und jungen Frauen* im Prozess der Berufsorientierung, der dazu anregt, sogenannte MINT-Berufe in die Überlegungen miteinzubeziehen und darüber hinaus Klarheit schafft über die eigenen Stärken und Schwächen, Interessen und Neigungen, Berufsmöglichkeiten sowie berufliche Kompetenzen. Im Vordergrund aller Aktivitäten stehen je nach Modul Erprobungsmöglichkeiten mit unterschiedlichen Materialien und Werkzeugen, die in den Berufsfeldern Metall-

verarbeitung, Elektronik/Elekrotechnik zum Einsatz kommen oder die Auseinandersetzung mit Programmiersprachen und -Oberflächen.

Die **mafalda** Workshops rund um das Thema Bewerbungstraining bieten Schüler*innen einen Erfahrungsräum, in dem sie auf Bewerbungssituationen vorbereitet werden und ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten abseits von Genderrollen individuell und professionell darstellen lernen. Das Bewerbungstraining besteht aus verschiedenen Modulen mit einführenden und vertiefenden Inhalten, die von den Schulen einzeln oder als Gesamtpaket gebucht werden können. Von den „Strategien zu Jobsuche und Bewerbung“ und der „schriftlichen Bewerbung“ über das „persönliche Vorstellungsgespräch“ und „Videotraining“ bis hin zum „Assessment-Center“ sind alle Inhalte zu finden, die für eine erfolgreiche Bewerbung wichtig sind. Im Zentrum aller Module steht die Stärkung der Selbstwirksamkeitsüberzeugung der Schüler*innen. Die Workshops bieten dabei ein abwechslungsreiches Programm mit unterschiedlichen Lehr- und Lernmethoden und eine Verschränkung von Theorie und Praxis, um damit unterschiedliche Lerntypen und Schüler*innen mit unterschiedlichen Vorkenntnissen zu erreichen.

Der Workshop zum Thema „Berufe haben kein Geschlecht“ kam im Jahr 2022 neu dazu. Nach wie vor ist der österreichische Arbeitsmarkt stark geschlechtsspezifisch segregiert. Junge Frauen* und junge Männer* entscheiden sich vorwiegend für Berufe, in denen traditionell hauptsächlich Frauen* bzw. Männer* beschäftigt sind. In diesem Workshop wird, gemeinsam mit den Schüler*innen, das Berufswahlverhalten mit der Genderbrille betrachtet. Wie entstehen berufliche Interessen? Wodurch werden sie beeinflusst? Warum ist der Arbeitsmarkt horizontal segregiert? Was hat das mit mir zu tun? Diese und weitere Fragen werden aufgeworfen und der eigene Berufsorientierungsprozess reflektiert.





**Klarheit schaffen über
die eigenen Stärken und
Schwächen, Interessen
und Neigungen, Berufs-
möglichkeiten sowie
berufliche Kompetenzen.**

Semiramis Klammer, Leiterin BIZ

2024

Neu konzipiert wurde im Jahr 2024 im Auftrag des AMS ein berufskundlicher Escape-Room für Schulklassen. Aus dem Auftrag „Escape-Room zum Thema Green Jobs“ entwickelte unser Team zwischen Jänner und April 2024 ein völlig neues Workshop-Konzept, in dem Schüler*innen in Kleingruppen in die Welt unterschiedlicher Berufsgruppen auf einer Forschungsstation in der Antarktis eintauchen und dabei knifflige Rätsel lösen müssen,

die neben handwerklichem Geschick und logischem Denken auch Fingerfertigkeit und Teamwork erfordern. Als Pilot-Projekt wurden ab Mai zehn Termine umgesetzt, die sehr großen Anklang fanden, weshalb die Escape-Rooms auch im Jahr 2025 weitergeführt werden.

1 „MINT-Berufe“ ist eine zusammenfassende Bezeichnung von Berufen aus Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik

FIT-RAMPE

*Technisch handwerkliche Vorqualifizierung für junge Frauen**

mafalda setzt sich mit diesem FiT-Programm des AMS gezielt dafür ein Mädchen* und junge Frauen* darin zu fördern, eine berufliche Ausbildung in Handwerk oder Technik zu ergreifen, um somit der Geschlechtersegregation am Arbeitsmarkt entgegen zu wirken und die Einkommenschancen von jungen Frauen* zu erhöhen.

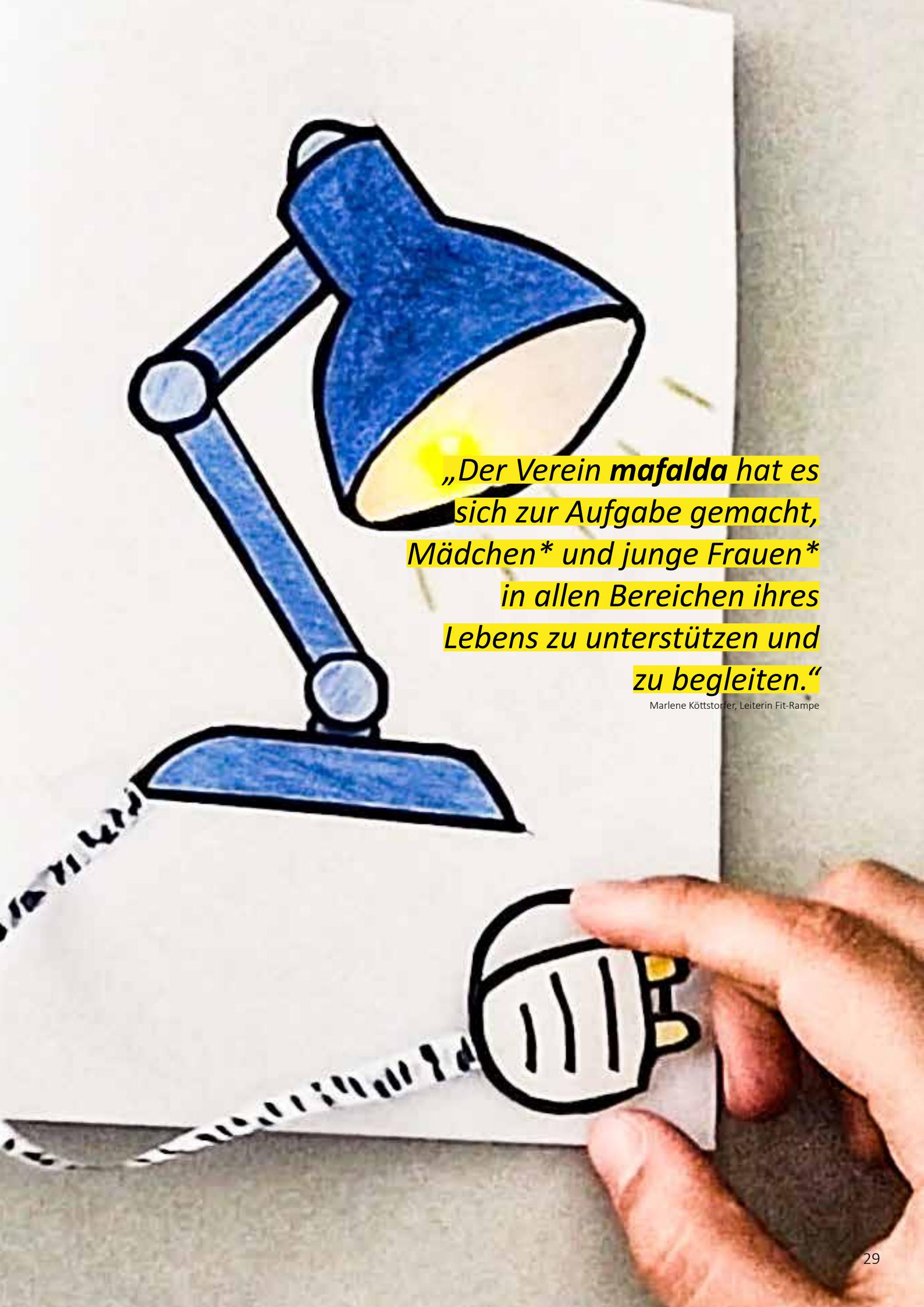
Die Technisch Handwerkliche Vorqualifizierung ist eine AMS-Kursmaßnahme, die sich an technik- und handwerklich interessierte junge Frauen* zwischen 15 und 24 Jahren richtet. Während der Kurszeit von 9 (im 2. Halbjahr 2024) bzw. 10 Wochen (im 2. Halbjahr 2024) erwarten die Mädchen* und jungen Frauen* unterschiedliche Module (Metall, Elektro, EDV, Green Jobs, Digitale Kompetenzen), in denen sie verschiedene technisch-handwerkliche Berufe kennen lernen und alles Wesentliche rund um das Thema Bewerbung erfahren. Außerdem ist es gewünscht bis zu drei Wochen eine Arbeitserprobung in Betrieben zu machen, um einen praktischen Einblick in den Berufsalltag zu erhalten. In regelmäßigen Einzelberatungen wird individuell an den Zielen gearbeitet. Es wird das übergeordnete Ziel verfolgt, eine Lehrstelle im handwerklich-technischen Bereich zu erlangen und die beruflichen Grundkompetenzen in diesem Feld zu verbessern.

2024

Im Jahr 2024 fand die Technisch Handwerkliche Vorqualifizierung für junge Frauen* als durchlaufender Kurs in vier Durchgängen im Rahmen von zwei Projektdurchläufen statt. Dies bringt den Vorteil, dass Teilnehmerinnen* laufend einsteigen können und nicht bis zum nächsten Kursstart mit dem Einstieg warten müssen. Insgesamt nahmen 40 junge Frauen* am Kursgeschehen teil. Das Kursprogramm war vielseitig aufgebaut – es wurden spannende Lehrbetriebe im technisch-handwerklichen Bereich besichtigt sowie gelötet, mit Holz gearbeitet, Metall bearbeitet, programmiert und gerechnet. So bekamen sie einen praktischen Einblick in verschiedene technische Berufe und konnten ihre Fähigkeiten direkt anwenden und erweitern. Auch 2024 erhielten viele Teilnehmerinnen* Lehrstellen (z.B. Maschinenbautechnikerin*, Orthopädieschuhmacherin*, Köchin*, Hörgeräteakustikerin*, zahnärztliche Fachassistentin*) oder besuchten weiterführende Ausbildungen und Qualifizierungsmaßnahmen, um ihre beruflichen Ziele weiter zu verfolgen.

Zitat: „Den jungen Frauen* ist oft nicht bewusst, dass sie bereits über notwendige Kompetenzen verfügen, die für einen technisch-handwerklichen Lehrberuf wichtig sind. Das Sichtbarwerden dieser Stärken fördert die Motivation und den Erfolg bei Bewerbungen oft unmittelbar.“





„Der Verein **mafalda** hat es
sich zur Aufgabe gemacht,
Mädchen* und **junge Frauen***
in allen Bereichen ihres
Lebens zu unterstützen und
zu begleiten.“

Marlene Köttstorfer, Leiterin Fit-Rampe

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN & NETZWERKE

Die Angebote von mafalda werden in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der nachfolgenden Stellen ermöglicht. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Kooperationspartner*innen herzlich bedanken!

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN:

KOOPERATIONS- und NETZWERKPARTNER*INNEN:

Caritas Lernbar, JAW Jugendcoaching, FH Joanneum – Abteilung für Diätologie und Abteilung für Journalismus, Frauengesundheitszentrum Graz, LOGO Jugendservice, LEA – Let's Empower Austria, Fachstellennetzwerk Jugendarbeit Steiermark, Karl-Franzens-Universität Graz – Inst. f. Kulturanthropologie, Kolleg für Sozialpädagogik Graz, FH Joanneum/ Soziale Arbeit, Anna Majcen & CatCalls of Graz, JUKUS/Fachkreis gegen Antisemitismus, BOJA, FH Campus Wien/Soziale Arbeit, VMG mit HEROES Steiermark (Fachbeirat), DV Offene Jugendarbeit, The Cake Escape, Bündnis 0803*, Grieskram, One World Filmclub, Graz Guides, beteiligung.st, ISOP Schulsozialarbeit, Radio Helsinki, Mittelschulen und Polytechnische Schulen steiermarkweit, Schulsozialarbeit, Jugendbüros und Jugendzentren steiermarkweit, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Logo, Fachstelle Burschenarbeit (Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark), Jugendcoaching LebensGroß Graz und Umgebung, Sozialarbeiter*innen der Bezirkshauptmannschaften und des Magistrat Graz, Referat für Sozialunterstützung des Magistrat Graz, Österreichische Gesundheitskasse, Finanzamt, AMS Graz, Arbeiterkammer Steiermark, Frauenhäuser Steiermark, Gewaltschutzzentrum Steiermark, Frauenservice Graz, Verein freiraum, INNOVA Frauen- und Mädchenservicestelle,

Novum – Zentrum für Frauen und Mädchen, Tara, Divan, Beratungszentrum für Schwangere, Verein Drehungen, Women*s Action Forum, Caritas, Jugend am Werk Steiermark, ÖIF, Isop, Alpha Nova, Polizeiinspektion Karlauerstraße, Hazissa, FGZ Graz, Danaida, FH Joanneum Studiengang Soziale Arbeit, GFSG, Netzwerk Psychotherapie Steiermark, Universität Graz, InterAct, Gesundheitsfond, Himal Hemp, Wohnplattform, LKH Graz, ZAM Steiermark GmbH, Frauengesundheitszentrum, Holz Zirkus, Designmonat Graz, Kunsthaußshop Graz, Samen Kölle Graz u.v.m..

GREMIENARBEIT:

Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen | Netzwerk steirische Frauen- und Mädchenberatungsstellen | Dachverband der steirischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen | Steirisches Netzwerk gegen sexualisierte Gewalt | Grazer Frauenrat | Plattform gegen die Gewalt in der Familie | Netzwerk Sexuelle Bildung Steiermark | Steirisches Netzwerk Essprobleme | Plattform sexuelle Bildung | Dachverband Familienberatung | Netzwerk Familienberatungsstellen Graz und Graz-Umgebung | Steirisches Fachstellennetzwerk für Jugendarbeit und Jugendpolitik | Netzwerktreffen Gesundheitsförderung | Dachverband Offene Jugendarbeit Steiermark | bOJA- bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit | Netzwerk arbeit plus- Soziale Unternehmen Steiermark | ibobb Netzwerk Steiermark | Bildungsnetzwerk Steiermark

IN:TRA Vormodul & IN:TRA AusbildungsFit

Wir kooperierten intensiv mit der gesamten NEBA-Kette (JU, AASS, BAS, NEBA-Betriebsservice), #change, Jugendstreetwork, Mitarbeiterinnen* der Kinder- und Jugendhilfe, GFSG, Jugend am Werk, Beratungsstellen, Fit2work, diversen Jugendzentren, Sozialarbeiterinnen* und Therapeutinnen*, Sozialpädagoginnen* von Wohngemeinschaften und mobil betreuten Wohnungen, Kriseneinrichtungen, Frauengesundheitszentrum, Schuldnerberatung Steiermark, Schulsozialarbeiterinnen*, den Regionalstellen des AMS, ÜBA BFI Graz West, ÜBA BFI Graz Süd, Hazissa- Fachstelle für Prävention sexueller Gewalt, JUKUS- Verein zur Förderung von Jugend,

mafalda

Möglich gemacht wird unser Handeln durch die finanzielle Unterstützung unserer Fördergeber*innen.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön!

Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Graz

STADT
GRAZ

STADT
GRAZ
JUGEND & FAMILIE

STADT
GRAZ
GESUNDHEITSAMT

STADT
GRAZ
FRAUEN &
GLEICHSTELLUNG



Kultur und Sport, Caritas Graz, Arbeiterkammer Graz, Mauthausen Komitee, Umweltamt Graz, bafep Graz, Team Styria, Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung, Südwind, Ludothek/Ludovico, Stadtbibliothek, Mediathek, Dingeborg und Logo.

Längere Kooperationen, welche im Zuge von mehrwöchigen Wokshops oder innerhalb der Säule „Sport und Bewegung“, getätigt wurden waren: Beyondmorrow, Vivien Fantasydance, „Hunger auf Kunst und Kultur“, Tanzzentrum Anastasia Ferrer und s'kollektiv.

VEREINSVORSTAND

Mag.^a Gabriele Payer-Zankl | Dipl.-Ingⁱⁿ Maria Nievoll | Anna-Magdalena Druško, BA | Mag.^a Michaela Hronovsky-Ortner, MA

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Sylvia Fauland, MSc

ADMINISTRATION & FINANZWESEN & IT

Ulrike Lehnert, BA | Mag.^a Silvana Ringhofer | Mag.^a Veronika Schenk | Cornelia Hütter-Hofer

OFFENE JUGENDARBEIT

Mag^a Birgit Hofstadler | Mag^a Marlies Jaklitsch | Magdalena Lenger BA | Ndona-Adjanie Kamucote, MA | Alexandra Muth, MA BA BA

BERATUNG & PRÄVENTION

Mag^a Verena Strobl-Pavel | Mag^a (FH) Michaela Langeder (Karez) | Olivia Unger, BA | Magdalenda Lenger, BA | Mag^a Tina Jessner | Susanne Alter, MA | Alexandra Muth, MA BA BA Ndona-Adjanie Kamucote, MA (Karez)

BILDUNG & LERNEN

Mag^a Gerhild Rathke | Mag^a Karin Vollmann | Mag^a Daniela Winkler | Ines Zacharias-Langreiter, MA

Technisch handwerkliche Vorqualifizierung für junge Frauen

Wir kooperierten intensiv mit dem AMS, ÜBA BFI Graz West, ÜBA BFI Graz Süd, Arbeiterkammer, Team Styria, Holzzirkus, CoSA, Girls Tec, Frauengesundheitszentrum, unterschiedliche Firmen wie Sappi, Knapp AG, Energie Steiermark, Eneregieforum Graz, AVU Raaba, PIA Grambach



ARBEIT & BERUF

Mag^a Marianne Baumgartner | Mag^a Marlene Köttstorfer, MA | Mag^a DSAⁱⁿ Ruth Pritz | Corina Hatzi, MA | Semiramis Klammer, MA BEd | Mag.^a Christina Bugram, MA | Ines Zacharias-Langreiter, MA | Julia Pendl, BSc. | Korinna Steiner, BA | Yvonne Freitag, BA | Mag^a Alexandra Auner-Michelitsch | Nina Markart | Sigrid Reumüller (Bildungskarenz) | Christina Grasser, MA | Mag^a Nina Wurzinger-Schmidt | Mag.^a Karin Salcher, Bakk.a phil. | Mag^a Katharina Buschek | Nathalie Moser, MSc | Birgit Huber, MA | Jasmin Mayer, MA MA | Petra Gilgenbach Dipl.- Des. | Birgit Steinkellner | Lisa Greiner, MA | Mag^a Daniela Winkler | Marie Smretschnig, BEd (Karenz)

PRAKTIKANTINNEN

Der Verein **mafalfa** gibt jedes Jahr Frauen* in Ausbildung die Möglichkeit, im Rahmen eines Praktikums den Arbeitsalltag in einer sozialen Einrichtung kennenzulernen.

Christiane Hermann, Lernbox | Annika Jölli, Beratungsstelle und JA.M | Sandra Hart, Beratungsstelle und JA.M | Karin Kobolt, Beratungsstelle und JA.M

Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals bei allen **mafalfa** Praktikantinnen herzlich für die großartige Unterstützung bedanken!

Fotocredits: Verein mafalfa / Jimmy Lunghammer / Layout: Nina Markart



Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Sozialministeriumservice
 Bundeskanzleramt

LEVEL UP
Erwachsenenbildung

Initiative
Erwachsenenbildung



mafalfa

Verein zur Förderung und
Unterstützung von Mädchen*
und jungen Frauen*

Arche Noah 11
A-8020 Graz

Tel.: 0316 33 73 00-0 | Fax: 0316 33 73 00-90
E-Mail: office@mafalfa.at | www.mafalfa.at

Jahresbericht 2024
Graz, Juni 2025